

Emmendingen, im Mai 2026

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Brücke!

Am 9. April 2026 veröffentlichte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dass Deutschland erneut das UN-Finanzierungsziel von 0,7 Prozent der Wirtschaftsleistung für Entwicklungszusammenarbeit verfehlt. Geleistet wurden nur 0,56 Prozent. Die Unterstützung von Entwicklungsprojekten durch private Initiativen bleibt also weiterhin sehr wichtig. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern und aktiven Helfern für ihre Beiträge.

Wir berichten wieder über die aktuelle Zusammenarbeit in den Projekten. Dieses Mal steht das **Foyer des Filles** in Burkina Faso im Mittelpunkt.

Viel Freude beim Lesen - und unterstützen Sie uns bitte auch weiterhin!

Achtung – Save the date! Am 10. Oktober 2026 feiern wir das 25. Jubiläum der Stiftung Brücke!

Neues aus unseren Projekten

Foyer des Filles in Ouahigouya, Burkina Faso



Mit Hilfe eines Zuschusses der Stiftung Brücke konnte für die Schülerinnen aus dem Mädchenwohnheim in Ouahigouya auch in diesem Jahr **eine Studienreise** organisiert werden. Ziel der Reise war es, den Mädchen verschiedene Ausbildungsberufe und Ausbildungszentren zu zeigen und ihnen so eine größere Auswahl an Berufsmöglichkeiten zu bieten.

Erster Anlaufpunkt war das Ausbildungszentrum Beogo Néré in Koudougou, wo Ausbildungen im Bereich Solarenergie, Elektromechanik und Schneiderei angeboten werden. Das Ausbildungszentrum wurde von der Schweizer Organisation Zoodo ins Leben gerufen, die das Zentrum auch mit sehr gutem Material unterstützt.

Die nächste Station der Reise war das Burkina Institute of Technology, ebenfalls in Koudougou, wo eine ehemalige Schülerin aus Ouahigouya, Oumou, ein Stipendium für Informatik erhalten hat.

Das Institut ist eine Privatuniversität, gegründet 2017 von der Münchner Unternehmerin Susanne Pertl. Partner der Universität sind u.a. das Stern Stewart Institut, die TU München, Endress+Hauser..

Die Verantwortlichen der Universität waren sehr angetan von dem Besuch der Mädchen und von der Arbeit des Vereins APSF für die Förderung höherer Bildung für Mädchen, was auch den Zielen der Universität entspricht. Das Institut bietet Vollstipendien für Mädchen an; Voraussetzung ist allerdings ein naturwissenschaftliches Abitur, das bisher nur wenige Mädchen erreichten.

Die Verantwortlichen des BIT sicherten Georges Bazié zu, die Bewerbungen von Kandidatinnen aus dem Foyer bevorzugt zu behandeln und waren sehr interessiert an einer dauerhaften Zusammenarbeit.

Spannend für die Mädchen war auch, dass sie mit dem Universitätsgebäude, vom Pritzker Preisträger Francis Kéré entworfen, ein Beispiel wegweisender moderner Architektur kennenlernten. Seine der Region angepassten Bauwerke mit charakteristischer Verschattung und Luftkühlung sorgen schon seit vielen Jahren für Aufsehen.



Die Mädchen machen sich mit der Getreidemühle vertraut, die die Stiftung Brücke finanziert hat, um Futter für die Geflügelzucht herzustellen

Zum Abschluss der Reise besuchten die Mädchen das Ausbildungszentrum in Ziniaré, wo bereits drei ihrer Mitschülerinnen eine Ausbildung in Mechanik und Bauleitung absolvieren. Sie konnten ihnen bei der Arbeit zuschauen und erhielten Informationen zum Ausbildungszentrum. Auch hier sind die Auszubildenden mit Unterkunft und Mahlzeiten versorgt. Die Stiftung Brücke übernimmt die Ausbildungs- und Unterbringungskosten.



Ganz in der Nähe von Ziniaré konnte die kleine Reisegruppe noch die Granitbrücke von Laongo besichtigen, wo von internationalen KünstlerInnen beeindruckende Werke in den Stein gehauen wurden. Ein weiterer Stopp am Thomas-Sankara-Denkmal erlaubte ein Eintauchen in die neuere Geschichte Burkina Fasos.

Aktuell bereiten sich 10 Mädchen aus dem Wohnheim auf das Abitur vor, davon 2 Mädchen, die ein berufliches Abitur machen wollen. 4 junge Frauen beenden ihre Schneiderlehre und können in die ebenfalls von der Stiftung Brücke unterstützte Nähkooperative eintreten.

Die drei Auszubildenden aus Ziniaré haben ihr zweimonatiges Praktikum in Fabriken in Ouagadougou begonnen und werden ihre Ausbildung Ende Juni mit Abschlussprüfungen in Ziniaré beenden.

Aktueller Hilferuf

Unser Kooperationspartner Georges Bazié berichtet von beunruhigenden Entwicklungen in der Nähe von Ouahigouya. Die Bewohner eines Dorfes - nur 15 km entfernt von Ouahigouya - wurden von Terroristen gezwungen, ihre Häuser zu verlassen. Es besteht Grund zur Sorge, dass die Terroristen dort eine bewaffnete Basis errichten wollen. Auf einem sofort einberufenen Sozialarbeitertreffen zur Sicherheit von Kinderheimen und Waisenhäusern wurden die neuen Entwicklungen diskutiert und dringende zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen empfohlen. Das Heim soll nun

durch die Erhöhung der Umzäunung, zusätzliche Sicherung der Zugänge, zusätzliche Beleuchtung und Überwachungskameras geschützt werden. Dafür bitten wir dringend um Spenden, um diese unvorhergesehenen Kosten finanzieren zu können.

Spendenstichwort:

Sicherheit Foyer des Filles

Grundschule in Koakoaghin, Burkina Faso

Das Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen und die Schülerzahl ist auf einem hohen Niveau konstant geblieben. 116 Schüler besuchen aktuell die Grundschule. Das zeugt von dem Erfolg der jährlichen Aufklärungsarbeit mit den Eltern; die von der Stiftung Brücke unterstützte Arbeit trägt Früchte!

Die Schulkantine wurde für den Erfolg ihrer landwirtschaftlichen und gärtnerischen Arbeit mit einem Preis der Schulbehörde ausgezeichnet. Die Mütter bewirtschaften mit großem Engagement das Schulfeld und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Schulkantine. Der Bau des geplanten 4. Schulraums geht langsam voran, aktuell werden die Ziegel produziert.

Besonders freut uns, dass das erste Kind aus Koakoaghin in diesem Jahr das Abitur ablegen wird: Ein Mädchen hat den gesamten Bildungsweg beschritten, der sie von der Grundschule in Koakoaghin über Mittelschule in Kogho bis zum Gymnasium in Ouahigouya führte, wo sie seit 2 Jahren im Foyer des Filles wohnt.

Ein wegweisender Erfolg in Förderung von Bildung, insbesondere Mädchenbildung!

Die Schulbehörde hat die Vorgabe gemacht, dass zukünftig die Schuluniformen aus Stoffen hergestellt werden sollen, die regional produziert wurden. Dazu hat die Direktorin einen Kurs mit den Müttern in traditioneller Batiktechnik durchgeführt.

Die zwei von Stiftung Brücke bisher gebauten Dorftoiletten werden von den Bewohnern gerne angenommen und als großer Fortschritt in der Hygiene und in der Sicherheit wahrgenommen. Insgesamt planen wir gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft den Bau von 6 Toilettten. Bitte unterstützen Sie uns mit ihrer Spende beim Bau der weiteren Dorftoiletten und des Schulgebäudes.

Und natürlich ist Fußball immer ein Thema: Die Schulmannschaft hat bei einem regionalen Fußballturnier den 2. Platz gemacht und träumt davon, im nächsten Jahr den begehrten Pokal ins Dorf zu bringen.

Wir gratulieren!



Dorfentwicklung in Borobilerpar, Bangladesch



In der Pressemitteilung vom Dezember 2025 berichteten wir über das von Stiftung Brücke unterstützte Vorhaben von MATI in Borobilerpar/Bangladesch eine Vorschule zu bauen, für die sich die Dorfgemeinschaft ausgesprochen hat. Das Besondere daran ist, dass der Neubau aus klimafreundlichen Öko-Ziegeln (sog. Eco-Bricks) errichtet wird, die vor Ort produziert werden. Der Neubau für die Vorschule in Borobilerpar nimmt jetzt Formen an.

Viele Familien im Dorf Borobilerpar, dem SDG-Village, sind voller Vorfreude, denn vom Dorf aus gut sichtbar wächst der Neubau der MATI-Vorschule deutlich, die Wände stehen nun etwa halbhoch.



Die Eltern freuen sich sehr, dass ihre unter 6-Jährigen in absehbarer Zeit aus den alten beengten Räumlichkeiten in einen schönen, großen, hellen Neubau ziehen dürfen.

Eine Mutter bringt es auf den Punkt, berichtete Andrea Rahaman: „Diese schöne neue Schule zeigt allen, dass auch arme Kinder etwas Schönes haben dürfen. Dass wir genauso viel wert sind, dass die Zukunft unserer Kinder wertvoll ist.“

Erbaut wird die Schule mit klima-freundlichen Lehmziegeln, die zu 90% aus Lehm, anstatt wie üblich, aus Zement bestehen und hart gepresst werden, aber nicht gebrannt, was zusätzlich CO² einspart.

Die mobile Ziegelmanufaktur kann flexibel von Baustelle zu Baustelle umziehen. Gerade hat das Lehrerinnen-Team ein weiteres Training in kindzentriertem Lernen erhalten, und stellt bereits sehr motiviert neues Lernspielzeug aus Recyclingmaterial her. Die 40 Kinder können den Tag des Umzugs kaum erwarten. Im Juli soll es soweit sein!

Der Neubau ist noch nicht komplett finanziert, 8000 € von etwa 38.000 € Gesamtbaukosten fehlen noch. Wir freuen uns über weitere Ziegelspenden. 100 Öko-Ziegel kosten 20 €. Spendenstichwort: **Ökoziegel**

Auch eine Solaranlage für die Vorschule mit 5.000 € (inklusive Installation und Wartung) ist noch nicht finanziert. Vielleicht hat jemand Kontakte zu einer Firma, die das sponsern würde? Spendenstichwort: **MATI Vorschule**

Mädchenpatenschaften in Bangladesch

Die Ziele des Mädchenpatenschaft-Programms in Zusammenarbeit mit MATI sind, Bildung von Mädchen zu ermöglichen, Kinderhehen zu verhindern und finanzielle Unabhängigkeit und Stabilität der armen Familien im ländlichen Raum von Mymensing (Bangladesch) zu erreichen.

Anfang 2026 haben sich viele Veränderungen ergeben: Nach einem langen Diskussionsprozess innerhalb der Dorfgemeinschaften haben die am Programm Teilnehmenden beschlossen, dass weitere bedürftige Familien mit Mädchen die Möglichkeit haben sollen, sich an „Einkommen schaffenden Aktivitäten“ zu beteiligen.

10 Familien konnten das Programm abschließen, da sie durch diese Aktivitäten ein Maß an Selbstversorgung und finanzieller Stabilität erreicht haben, welches es ihnen ermöglicht, die Bildungskosten ihrer Kinder selbst tragen. So konnten neue Familien nachrücken.



Die Bildungsunterstützung für das Mädchenpatenschaften-Programm trägt berufliche Früchte. Drei Mädchen haben erfolgreich eine Stelle in der Krankenpflege in Dhaka gefunden. Sie können jetzt ihr eigenständiges Leben führen und einen Anteil zum Unterhalt der Familie beitragen. Das beweist, dass beständige Förderung zu beruflichem Erfolg auch außerhalb der ländlichen Gemeinschaft führen kann.

Während das Programm sich darauf konzentriert, frühe und erzwungene Ehen durch Aufklärung und Gemeinschaftsbewusstsein zu verhindern, haben sich im letzten Jahr fünf schon erwachsene Mädchen entschlossen zu heiraten. Die jungen Frauen sind zu ihren Schwiegerfamilien gezogen, wie das in Bangladesch üblich ist. Sie können, auch durch beratende Unterstützung des MATI-Teams, ihre Schullaufbahn aber trotzdem weiterführen.

Bei allen Weiterentwicklungen bleibt der Kern des Programms bestehen. Familien investieren durch die Kredite weiterhin in kleine Geschäfte, Viehzucht und natürliche landwirtschaftliche Praktiken, stärken damit ihr Einkommen und schicken ihre Töchter zur Schule. Die Gewohnheit des monatlichen Sparens bleibt Priorität und sorgt dafür, dass Familien für die Zukunft jenseits des täglichen Überlebens planen.

Ausblick: Bereits 11 neue Familien mit ihren Mädchen haben das erste Mal die Zahlung von unserer Stiftung erhalten, die es ihnen ermöglicht, kleine existenzsichernde Investitionen zu tätigen.

Wir freuen uns sehr, dass das Konzept mit den „Einkommen schaffenden Maßnahmen“ zu Erfolgen geführt hat und bedanken uns bei allen Förderern und dem Team von MATI - und freuen uns natürlich über weitere SpenderInnen, die eine Mädchenpatenschaft übernehmen wollen.

Child Development Center Harare, Simbabwe

Das Schuljahr 2026 hat mit 62 angemeldeten Schülern ohne Probleme begonnen, da die illegale Besetzung des Schulgeländes mit Hilfe eines Gerichtsbeschlusses beendet werden konnte. Deshalb konnte unser bewährtes Team aus Harare/Chitungwisa den Unterricht wieder in allen Klassenräumen aufnehmen und auch die Versorgung mit einem täglichen Essen fortführen.

Da die Farm, auf der die Schule organisiert ist, in naher Zukunft verkauft werden soll, haben wir bei unserem letzten längeren Aufenthalt vor Ort mit unserem Team Optionen für die Weiterführung des Projektes besprochen. Unser Team, welchem durch Sponsorengelder im letzten Jahr eine Weiterbildung am Early Childhood Waldorf Training Center in



Chitungwisa ermöglicht wurde, würde gerne die Schule wie bisher weiterführen.

Eine langfristige Zusammenarbeit mit der Waldorfschule vor Ort scheitert leider an zu großen Entfernungen, Das Team möchte die Arbeitsplätze natürlich weiter erhalten, was bei der noch immer sehr hohen Arbeitslosigkeit einen hohen Wert darstellt.

Bei einem Verkauf des Schulgeländes muss die Schule allerdings einen neuen Standort finden. Dabei entstehen dann zusätzliche Kosten, wie zum Beispiel Miete, was ja bisher nicht erhoben wurden. Dies bedeutet, dass eine Weiterführung des Projektes nur mit weiterer finanzieller Unterstützung durch Sponsoren möglich ist.

Wir sind aktiv auf der Suche.

Einblicke - Ausblicke

Save the date!

Samstag, 10. Oktober 2026

Mit einer Feier im Bürgersaal des Alten Rathauses in Emmendingen begeht die Stiftung ihr 25-jähriges Jubiläum. Von 15:00 bis 18:00 Uhr laden wir zu einer Veranstaltung mit Vorträgen, Musik und Austausch ein. Feiern Sie gemeinsam mit uns bei einem Glas Sekt oder Saft. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

In eigener Sache:

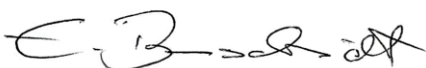
100 UnterstützerInnen für unsere Verwaltung gesucht

Wir garantieren, dass alle Spenden zu 100% in die Projekte fließen und dort auch ankommen. Die Verwaltung der Stiftung Brücke kostet aber natürlich auch Geld. Deswegen bitten wir hier in eigener Sache, uns mit einer zweckgebundenen Spende von 50 € zu unterstützen.

Wir würden uns sehr über 100 UnterstützerInnen freuen!

Spendenstichwort: **Verwaltung**

Wir bedanken uns schon mal vorab ganz herzlich für Ihre Spendenbereitschaft und wünschen allen eine sonnige Sommerzeit bis zum nächsten Rundbrief im September.



Eva Barnscheidt



Michael Flötotto

Vorstand:

Eva Barnscheidt
Rudolph Cleveringa
Michael Flötotto

Stiftungsrat:

Susanne Kreiner
Ansgar Mager
Klaus Rembold

Spendenkonto: 474

Sozial Bank, BLZ: 100 205 00
IBAN: DE16 3702 0500 0003 2474 04
BIC: BFSWDE33XXX